

## PROTOKOLL

<p><b><u>Gemeinsame Sitzung (3.) der beiden Arbeitskreise</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bericht über ZILE „Förderung ländlicher Tourismus“</li> <li>▪ Umsetzungsbeispiele</li> <li>▪ Marlies Duda, Südheide Gifhorn GmbH – „Identifikation als Destination“</li> <li>▪ Jörg Burmeister, Wirtschaftsförderung Landkreis Gifhorn - „Touristische Infrastruktur“</li> <li>▪ Verabredung</li> </ul>	<b>07.10.2015</b>
<p><b>Ort: Sportzentrum Schönewörde</b></p>	<p><b>19.00 – 22.00 Uhr</b></p>

### Teilnehmer:

Horst Schermer, Wilhelm Warmboldt, Jörg Burmeister (LK Gifhorn), Marlies Duda (Südheide Gifhorn GmbH), Marco Borkowski, Holger Bröje, Christina Fehse, Friedlinde Evers, Peter Grüneweg, Dieter Bieber, Günther Müller, Uta Germer, Heinrich Meyer, Friedlinde Kahle, Helmut Geschwandtner, Thomas Sölter, Manfred Sölter, Gerald Flohr, Ilka Banke, Saskia Trumann (Südheide Gifhorn GmbH), Hubert Olfermann, Astrid Schäfer, Christine Schucht, Gudrun Frahm, Tim Schöneberg, Wolfgang Schaper, Werner Rodewald, Jens Holz, Marc Bludau (SG Hankensbüttel)

### **1. Begrüßung**

Der vom Planungsbüro Warnecke beauftragte Planer Hans-Georg Koesling begrüßt alle Teilnehmer, insbesondere die zu diesem Abend eingeladenen Impulsgeber Frau Duda, Südheide-Gifhorn GmbH sowie Herrn Burmeister von der Wirtschaftsförderung des Landkreises Gifhorn.

Er weist darauf hin, dass es sich bei dem Thema Tourismus um regionsübergreifendes Projekt handelt, die daher durch die gemeinsame Arbeitskreissitzung beider Dorfregionen noch einmal vertiefend gebündelt werden sollen.

### **2. Bericht über ZILE „Förderung ländlicher Tourismus“**

Bereits in der regionalen Handlungsstrategie des Amtes für regionale Landesentwicklung Braunschweig wird ein hoher Bedarf gesehen.

Zuwendungsfähig sind alle Investitionen im Bereich Freizeitinfrastruktur, der Fremdenverkehrsinformation sowie Ausschilderungen. Dazu zählen im Einzelnen:

- a) Vorarbeiten (Erhebung und Folgeabschätzungen)
- b) Schaffung, Erweiterung, Aufbau, Verbesserung von kleinen Basis- und Freizeitinfrastruktureinrichtungen mit lokalem/regionalem Bezug – einschließlich erforderlicher Nebenanlagen und Ausschilderungen
- c) Hinweise auf Sehenswürdigkeiten, Aufstellung von Verweis- und Erläuterungstafeln
- d) Verbesserung der Informationsstellen regionaler Tourismusorganisationen im Zusammenhang mit der Teilnahme an Messen sowie die Herstellung von Informationsmaterial über Reiseziele
- e) Radwegbau (Lückenschluss) abseits von Kreisstraßen oder höher klassifizierten Straßen zum Zwecke der Radwegbefestigung

### 3. Umsetzungsbeispiele

Anhand von Erläuterungstafeln sowie der beispielhaften Ausschilderung einer touristischen Radweg Route wurden mehrere realisierte Maßnahmen vorgestellt (siehe auch Präsentation, Folie 4 – 6). Hierbei handelt es sich um nachhaltige Maßnahmeansätze, die optisch zu einer deutlichen Verbesserung gemeindlicher Präsentation nach außen sowie zur Orientierung beitragen können.

### 4. Fachbeiträge (siehe auch PPT Präsentation im Anhang)

#### a) *Marlis Duda, Südheide Gifhorn GmbH*

Frau Duda wies darauf hin, dass zu den Gesellschaftern neben der Stadt und dem Landkreis alle Samtgemeinden sowie der Fachverband DEHOGA gehören würden. Mit zwei Tourismusstandorten, einer davon in der Südheide und einer im Nordkreis, ist auch die örtliche Präsenz gewährleistet. So können Buchungen unter dem Themenkomplex ‚Landschaftliche Vielfalt‘, ‚Kulturelle Vielfalt‘ sowie diverse Freizeitangebote gezielt von Interessenten verbindlich gebucht werden.

Zu den Hauptaufgaben der Gesellschaft zählt neben dem Innen- und Außenmarketing vor allem die Zimmervermittlung. So hat sich gezeigt, dass die Anzahl der Übernachtungen im Lauf der letzten 4 Jahre um gut 20.000 angestiegen ist. Hierzu stehen insgesamt 4.152 „Schlafplätze“ zur Verfügung.

Frau Duda verdeutlichte, dass die Institution sich als Botschafter für die Südheide und die Ergebnisse der „Wohlfühlregion“ Prozesses sieht. Sie wies in diesem Zusammenhang auf das gelungene Beispiel der Holsteinischen Schweiz und die Wichtigkeit eines gemeinsamen Markennamens inklusive des Logos hin. Die Teilnehmer/-innen der Veranstaltung waren sich einig, dass man diese Erkenntnis zukünftig nachhaltig unterstützen muss. Es wurde deutlich, dass dieses Thema daher in die erste Kategorie (=Priorität) denkbarer Maßnahmeansätze im Zuge der Umsetzungsbegleitung der kommenden Jahre gehört.

#### b) Der zweite Impulsbeitrag beschäftigt sich mit der touristischen Infrastruktur in den Dorfregionen. Hierzu konnte als Impulsgeber *Herr Burmeister von der Wirtschaftsförderung des Landkreises Gifhorn* gewonnen werden.

Herr Burmeister wies zu Beginn seiner Ausführungen daraufhin, dass der Landkreis in der neuen EU Förderperiode von verschiedenen Programmen (Leader im Nordkreis, ILE im Südkreis, Dorfentwicklungsmittel in den Dörferregionen Hankensbüttel/ Schönewörde/Wahrenholz) profitieren könne. Hinzu kämen für Hankensbüttel noch Mittel aus dem Förderprogramm „Kleine Städte und Gemeinden“. Damit könne man zahlreiche Maßnahmeansätze beantragen. Beispielhaft hierfür wurde eine kreisweite Radwegebeschilderung genannt. Da die Zweckbindungsfrist für die 2001 umgesetzten Maßnahmen 2014 ausgelaufen ist, bieten sich hier sehr gute Möglichkeiten an, Maßnahmen gemeinsam nach vorne zu bringen. Sinnvoll sei es daher, hierzu einen gemeinsamen Termin durchzuführen um gemeinsame Ansätze auszuloten und anschließend gezielt Maßnahmen zu beantragen.

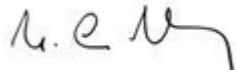
In diesem Zusammenhang wurde von den Teilnehmern des Arbeitskreises unter anderem darauf hingewiesen, dass es zusätzlich zur Unterstützung zwischenzeitlich zahlreiche Feste gibt, die überörtlich bedeutsam seien und stark nachgefragt werden. Hierzu zählt unter anderem in Steinhorst das Bücher- und Kartoffelfest sowie das Mühlenfest, über die der NDR, die örtliche Zeitung als auch Calluna und Die Heidetrommel berichten würden.

**AK Breitbandversorgung / lokale Wirtschaft/ Tourismus**

Aus dem Plenum kam der Hinweis, dass die Südheide-Gifhorn GmbH auf mobilen Endgeräten teilweise nicht erreichbar sei. Hierzu wurde ausgeführt, dass das Reservierungssystem möglich sei, jedoch keine Informationen zur Verfügung stünden. Hier wolle man in Zukunft nachbessern.

Beide Impulsbeiträge vermittelten die nachhaltigen Förderansatzmöglichkeiten, die in der Zukunft im Rahmen der Förderprogramme bis 2020 (plus 3) verfolgt und beantragt werden können.

Die Veranstaltung wurde gegen 22.00 Uhr offiziell geschlossen.



*Hans - Georg Koesling, im Auftrage des Planungsbüros Warnecke*

Anlage

*Folien Präsentation*